

MENSCHEN & MARKEN

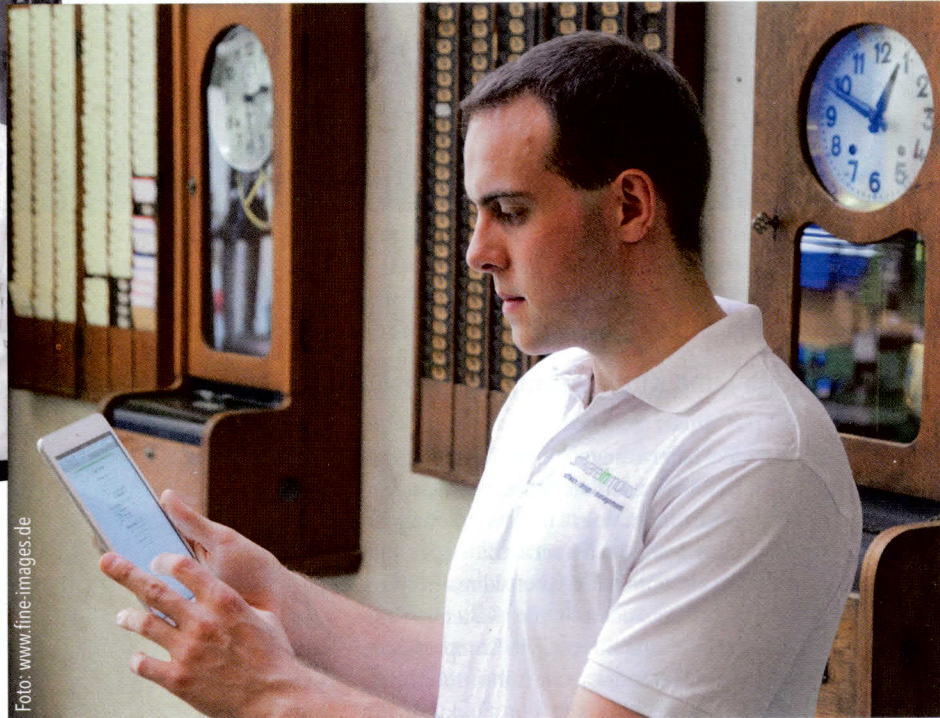
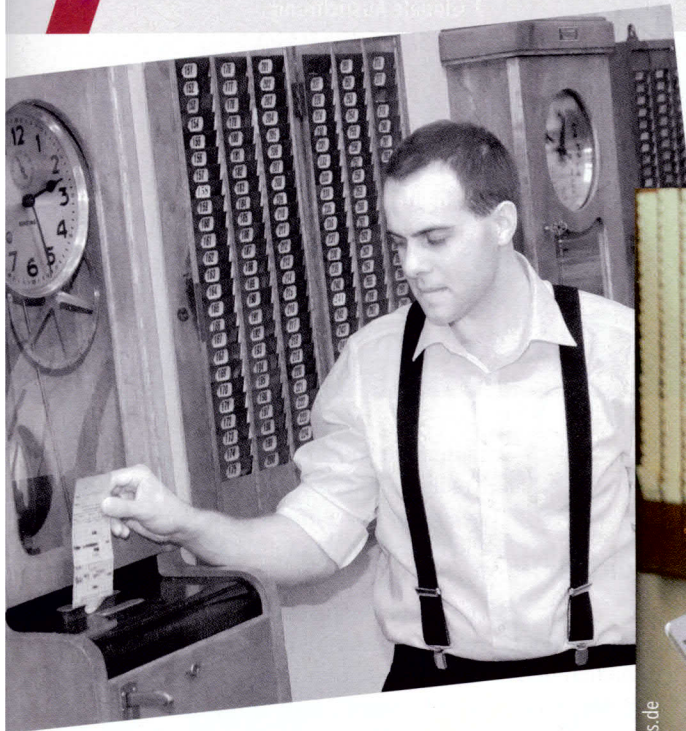


Foto: www.fine-images.de

Im Industriemagazin Reutlingen gibt es noch historische Stechuhren wie diese von 1920. Heute geht dagegen alles ganz einfach per Tablet oder Smartphone wie der technische Consultant Julien Gantner zeigt.

Mobile Stempeluhr

Stephan Brunnet, Softwareinmotion GmbH, Urbach:

„Eigentlich eignen wir uns ja noch nicht für einen Zeitsprung, denn unser Unternehmen gibt es erst seit drei Jahren. Aber eines unserer Produkte hat eine lange Tradition, wie man auf dem linken Foto sieht: Stech- oder Stempeluhren gibt es schon seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Inzwischen hängen diese Geräte aber im Museum, zum Beispiel im Industriemagazin Reutlingen, wo die Fotos entstanden. Die meisten Firmen arbeiten heute mit Funkchips oder elektronischen Systemen. Das klappt auch prima in Firmen, wo alle Mitarbeiter ihren festen Platz haben.“

Das ist aber heute oft nicht mehr der Fall. Wir zum Beispiel bieten nicht nur Schulungen und Softwareentwicklung an, sondern auch IT-Consulting. Viele unserer 36 Mitarbeiter sind darum gar nicht in Urbach ein-

gesetzt, sondern direkt beim Kunden. Früher haben sie Excel-Sheets geführt und einmal monatlich zur Abrechnung vorgelegt. Das war aber umständlich und nie aktuell. Deswegen suchten wir ein Produkt, mit dem man von überall via Smartphone, Tablet oder Laptop „einstempeln“ kann.

So etwas gab es tatsächlich schon, bloß war es entweder ERP-integriert oder eine Insellösung und meist auch nicht gerade intuitiv zu bedienen. Deshalb dachten wir „Hey, wir sind Entwickler, wir machen das selber!“

Inzwischen nutzen wir das System nicht nur selber, sondern vermieten es auch als Cloudlösung an kleine Mittelständler, die keine eigene IT-Abteilung haben.

Wie die Erfassung wohl in 100 Jahren aussieht? Das Problem an sich – dass man Arbeitszeit erfassen muss, um sie in Rechnung stellen zu können – wird sich nicht auflösen. Aber vielleicht hat man dann einen Chip in der Kleidung, der einen automatisch registriert. Wie auch immer, wir werden auf jeden Fall an der Entwicklung dranbleiben.“



Serie Zeitsprung

Haben Sie auch alte Fotos, die sich für eine Gegenüberstellung eignen?
Wenn ja, rufen Sie uns an: 0711 2005 1373 oder annja.maga@stuttgart.ihk.de